



Antrag auf finanzielle Unterstützung

Hinweis: die Maßnahme darf nicht vor Bewilligung der Mittel

Zuschuss für:

Datum der Antragstellung

„Hope“ – internationaler Treffpunkt Burgdorf Migrationszentrum	07.12.2022
---	------------

Antragsteller*in: Name der Einrichtung, Ansprechpartner*in, Kontaktdaten, E-Mail

Diakonieverband Hannover-Land
 (b))
 Am Kirchhofe 5b
 30952 Ronnenberg
 ☎ 05100 519542

Migrationsfachdienst
 (b))
 Schillerslager Straße 9
 31303 Burgdorf
 (b))
 ☎ 05100 337320

Kooperationspartner*innen, weitere Fördermittelgebende

Diakonie in Niedersachsen	X bereits vereinbart
---------------------------	----------------------

Antragssumme:

20.000 Euro	Kontodaten mit Verwendungszweck: GENODEF1PAT DE66 2510 0001 000000000000 Volksbank eG Kontoinhaber Kirchenkreisamt Ronnenberg „Hope“ – internationaler Treffpunkt Burgdorf Migrationszentrum
-------------	---

Kurzbeschreibung

Hiermit übersenden wir Ihnen unseren Antrag zur Mitfinanzierung des Nachfolgeprojektes des blau-gelben Treffpunktes Burgdorf, welches Flüchtlinge aus der Ukraine in den Fokus der Arbeit stellte. In der Weiterentwicklung zu „Hope – internationaler Treffpunkt Burgdorf“ (kurz „Hope“) möchten wir unser Portfolio für die migrantische Bevölkerung inklusive Flüchtlingen durch Angebote zu „Begegnung – Bildung – Beratung“ erweitern.

In diversen Besuchen und Beratungen haben Sie sich ein Bild der ehren- und hauptamtlichen Arbeit machen können, weshalb auf eine weitere Darstellung verzichtet wird. Auch die Öffentlichkeit wurde durch Berichterstattung in verschiedenen Medien, unter anderem Drehscheibe Deutschland und heute-Sendung vom 28.10.2022, über die Arbeit der blau-gelben Treffpunkte informiert.

Diese Arbeit, die wir im Jahr 2022 ohne staatliche Fördermittel beginnen konnten, wird am 28.2.2023 enden. Die Aufgaben in der Migrations- und Fluchtarbeit nehmen allerdings durch die Fluchtbewegungen weiter auch hier in Burgdorf stark zu. Wir als Kirche und Diakonie haben weitere Fördermittel für die Arbeit in Burgdorf akquiriert, so dass wir die Angebote „Begegnung – Bildung – Beratung“ in guter Kooperation und Abstimmung mit Ihnen auch 2023 fortsetzen könnten.

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass wir aus kirchlichen Förder- und Spendenmitteln 32.000 € für die Arbeit im „Hope – internationaler Treffpunkt“ einwerben konnten. Wir werden darüber hinaus versuchen, weitere 17.500 € aus Spenden und kirchlichen Mitteln einzuwerben. Um das geplante Projekt in Burgdorf umsetzen zu können, brauchen wir allerdings zur Vollendung der Gesamtfinanzierung weitere 20.000 €.

Als wichtige Kooperationspartnerin möchten wir Sie bei der Umsetzung dieses Projekts an unserer Seite wissen und beantragen erstmals die Summe von 20.000 Euro.

Der Projektzeitraum für „Hope“ schließt direkt an den Zeitraum des blau-gelben Treffpunktes an und ist vom 1.3.2023 bis zum 28.2.2024 geplant.

„Hope“ ist konzipiert als ein **Beratungs-, Bildungs- und Begegnungszentrum** in der Trägerschaft des Diakonieverbandes Hannover-Land. Die soziale und berufliche Integration von MigrantInnen und die Unterstützung des Selbsthilfepotentials sind Ziele unserer Angebote.

Das Team der Projektarbeit in Burgdorf wird gebildet aus einer 0,5 Stelle Sozialarbeit (oder erfahrene Fachkraft) und inzwischen erfahrenen ehrenamtlich Tätigen, unterstützt durch einige Stunden Verwaltungskraft und ergänzenden PraktikantInnen. Darüber hinaus ist ein Netzwerk von SozialpädagogInnen, JuristInnen, SprachkursdozentInnen, SprachkulturmittlerInnen, ErzieherInnen ansprechbar und situationsorientiert einsetzbar.

Wir nutzen für unsere Angebote primär das Paulus Kirchenzentrum am Berliner Ring 17. Weitere Orte können der Arbeit hinzugefügt werden.

Gemeinsam sprechen wir die Sprachen Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Tigriniya und Türkisch.

Die Maßnahmen von „Hope“ sind:

- Bereitstellung von verlässlich geöffneten Begegnungsräumen (besonders im Winter) mit Möglichkeiten der benötigten Zielgruppenorientierungen (Kinder, Männer, Frauen, Familien, SeniorInnen).
- Angebote der seelsorgerlichen Begleitung und entlastender Gespräche.
- Begleitung in psychologische Beratungen.
- Begleitete Integration und Unterstützung bei der beruflichen Integration und der Aufnahme von Erwerbsarbeit, insbesondere durch Sozialberatung / Kirchenkreissozialarbeit und Migrationsberatung in Kooperation mit JobCentern und lokalen Wirtschaftsverbänden.
- Unterstützung bei der Eingliederung in Schule und berufliche Bildung.
- Unterstützung bei der Eingliederung in Kinderbetreuungssysteme und alternativ Mitwirkung bei der Schaffung von kleineren Ersatzangeboten der Kinderbetreuung / Selbsthilfe - Spielkreise etc.
- Einzelfallberatungen – Erstgespräche der Fachdienste (Sozial-, Migrations-, Familien- Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-, Sucht- und Schuldnerberatung) in „Hope“ und bei Bedarf Vermittlung in nachhaltige Beratungsverläufe.
- Vermittlungshilfen in formale Sprachkurse, falls es Möglichkeiten geben wird, sonst Fortführung der Alltagssprachkurse.
- Angebote zur Selbsthilfe und Förderung der aktiven Hilfen, Stärkung der Selbsthilfekräfte und Selbstwirksamkeitserfahrungen.
- Mitwirkung in der Begleitung bei der Wohnungssuche, besonders in nachhaltig tragbare Wohnsituationen (keine Wohnungsmanagement!).
- Stetige Anpassung der Angebote je nach neu entstehenden Bedarfen.

„Hope – internationaler Treffpunkt Burgdorf“ ist eingebunden in den Migrationsfachdienst des Diakonieverbandes Hannover-Land. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kommune Burgdorf, mit den Fach- und Flüchtlingsnetzwerken in Burgdorf und den angrenzenden Kommunen und mit dem kirchlichen Raum ist etabliert.

Eine besondere Zusammenarbeit wird auch mit den Schwestereinrichtungen in Neustadt am Rbge. und Hemmingen gegeben sein. Eine Offenheit für sich neu entwickelnde Strukturen ist gegeben.

Unser Maßstab ist der Mensch und daran messen wir unser Handeln.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen unser Angebot vorstellen:
Unser internationales Team ist den humanitären Werten der Evangelischen Kirche und der Diakonie verbunden. Wir arbeiten nach dem Integrationsplan des Landes Niedersachsen und den Grundsätzen für Flüchtlingssozialarbeit der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Wir sind Mitglied im Regionalverbund Südniedersachsen der Kooperativen Migrationsarbeit Niedersachsen, im Netzwerk Migration des Diakonischen Werkes in Niedersachsen und beim Niedersächsischen Flüchtlingsrat.

Wir beraten rund um die Themen

- Asylverfahrens- und Aufenthaltsrecht
- bei undefiniertem Aufenthaltsstatus: Klären von Rechten, Informationen über gesetzliche Regelungen, Vermittlung von medizinischen Hilfen
- Sozial- und Arbeitsrecht
- Eingliederung in die Schule und Übergang von der Schule in den Beruf
- Berufliche Orientierung, Eingliederung in den Arbeitsmarkt
- Rückkehr ins Heimatland und Reintegration
- Einbürgerung
- Gewalt in der Familie und frauenspezifische Probleme
- Psychische und soziale Krisensituationen
- Drohende Abschiebung
- FGM/C – weibliche Genitalverstümmelung

Wir beraten und begleiten Ehrenamtliche, die Geflüchtete willkommen heißen und beim Ankommen in Burgdorf unterstützen. Wir beraten sie in ihren Fragen rund um das Ehrenamt, helfen bei der Suche nach Engagementsmöglichkeiten und darüber hinaus pflegen wir die ehrenamtlichen Personen in dem Sinne, dass wir ihr Engagement durch ein strukturiertes Vorgehen wertschätzen. Wir bieten ihnen in schwierigen Belastungssituationen durch unser geschultes Personal entlastende Gespräche an.

Wir informieren die zivilgesellschaftliche Öffentlichkeit über aktuelle Fragestellungen aus den Themenfeldern Flucht, Migration und Integration in:

- Vorträgen und Workshops
- Gesprächen und Diskussionen
- Interviews
- Stellungnahmen auf Presseanfragen
- Multiplikatorenfortbildungen

Für Zuwanderinnen und Zuwanderer aus der Europäischen Union bieten wir individuelle Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags in Deutschland:

- Unterstützung neu zugewanderter Erwachsener aus dem europäischen Ausland
- Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags in Deutschland
- Heranführen an reguläre Angebote der Betreuung und Hilfe
- aufsuchende Sozialarbeit
- Vermittlung in Sozial- und Arbeitsberatung
- Vermittlung an Fachstellen mit Hilfsangeboten
- Vermittlung an Sprach- und Integrationskursanbieter
- Begleitung bei Behördengängen

In vertraulichen Beratungsgesprächen unterstützen wir Geflüchtete bei Ihrer

freiwilligen Rückkehr in Ihre Heimat. Hier arbeiten wir mit dem Raphaelswerk in Hannover zusammen. Unsere Angebote:

- Klärung der aufenthaltsrechtlichen Situation
- Vermittlung finanzieller und ggf. medizinischer Hilfen für die Rückkehr
- Beratung zur Reintegration und Vermittlung der Kontakte zu Hilfsorganisationen im Rückkehrland
- Vermittlung der Qualifizierungsangebote und Hilfen zur Existenzgründung im Rückkehrland
- Unterstützung bei der Organisation der Rückkehr

Im Zuge unserer Kooperation beraten wir die Mitarbeitenden der Kommune Burgdorf in o. g. Themenkomplexen und sind damit zusätzliche, wichtige Informationsquelle für die Sozialarbeit der Kommune Burgdorf.

Unsere Beratungen sind alle

- freiwillig und ergebnisoffen
- anonym und vertraulich
- individuell
- niedrigschwellig und voraussetzungslos

Darüber hinaus begleiten wir Geflüchtete im Rahmen von Kreativprojekten. Die meisten von ihnen sind dankbar, dass sie in Deutschland und damit hier in Burgdorf angekommen sind. Der Erkenntnisgewinn durch Sprache ist dabei genauso wichtig wie die Auseinandersetzung mit eigenen Fähigkeiten und Ressourcen. Viele von den geflüchteten Personen waren Arbeit gewohnt und hier stellen sie fest, dass es durchaus nicht ganz so einfach ist, eine „vernünftige“ Arbeit zu finden. Mit dem Kreativangebot haben die Flüchtlinge die Möglichkeit, mit Ehrenamtlichen zusammen ihr Deutsch weiter zu festigen und darüber hinaus im Rahmen der Angebote ihre Talente zu entdecken. Das Kreativprojekt gibt eine längerfristige Perspektive, miteinander zu lernen und sich auszutauschen, auch über ethnische und kulturelle Grenzen hinweg.

Der Fachdienst Migration erhält weitere Fördermittel durch das Land Niedersachsen für die Gewährleistung der Fachberatung. Ebenso gibt es Fördermittel durch die Region Hannover, die in Mikroprojekten umgesetzt werden. Frauen für Frauen an der Flüchtlingsunterkunft vor dem Celler Tor ist so ein Mikroprojekt.

Durchführungszeitraum / Beginn / Ende:

01.03.2023 – 28.02.2024

Schwerpunkt des Projekts/der Veranstaltung und Ziele der angefragten Unterstützung:

Soziale, berufliche und gesellschaftliche Integration von zugewanderten Menschen in Burgdorf.

Finanzierungsplan (Eigenanteil nicht vergessen):

Siehe gesondertes Blatt

Mit diesem Antrag stimmen Sie zu, dass wir bei einer Bewilligung der Unterstützungsleistungen einen Kurzbericht von Ihnen für die Homepage der Stadt Burgdorf erhalten.

Sie haben keinen Rechtsanspruch auf eine Bewilligung.

Während der Ausschusssitzungen des Ausschuss für Soziales, Integration und Prävention wird über den Antrag beraten. Damit Ihr Antrag zeitnah besprochen werden kann, bitten wir um Übermittlung per Mail oder Post.

Senden Sie Ihren Antrag an:

info@burgdorf.de oder an Stadt Burgdorf, Vor dem Hannoverschen Tor 1, 31303 Burgdorf

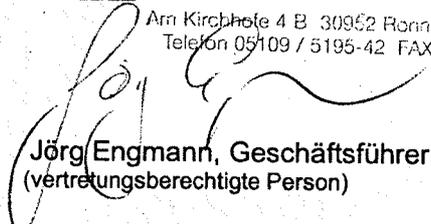
Diakonieverband Hannover-Land



Diakonisches Werk
Geschäftsstelle

Am Kirchhofe 4 B 30952 Ronnenberg
Telefon 05109 / 5195-42 FAX: -79

8.12.2022, Ronnenberg


Jörg Engmann, Geschäftsführer
(vertretungsberechtigte Person)